

Modulation im 18. Jahrhundert

1. Wohin wird moduliert? – die Zieltonarten

Ein Stück, welches in **Dur** steht, moduliert typischerweise zunächst...

- in die Tonart der **V. Stufe** (Dur)
- in die Tonart der **VI. Stufe** (parallele Molltonart).

Weitere mögliche Modulationstonarten, die meist erst nach den vorangegangenen angesteuert werden, sind:

- die Tonart der II. Stufe (Moll)
- die Tonart der III. Stufe (Moll)
- die Tonart der IV. Stufe (Dur)

Ein Stück, welches in **Moll** steht, moduliert typischerweise zunächst...

- in die Tonart der **III. Stufe** (parallele Durtonart)
- in die Tonart der **V. Stufe** (Moll).

Weitere mögliche Modulationstonarten, die meist erst nach den vorangegangenen angesteuert werden, sind:

- die Tonart der IV. Stufe (Moll)
- die Tonart der VI. Stufe (Dur)
- die Tonart der VII. Stufe (Dur)

2. Wie wird moduliert? – die Modulationsmittel

„Es ist genug, wenn die Septime derjenigen Tonart (semitonium modi), worein man gehet, im Basse, oder in einer anderen Stimme da ist. Dieses Intervall ist der Schlüssel zu allen natürlichen Ausweichungen, und das Kennzeichen davon.“ (C.P.E. Bach, 1762)

Die wichtigste Strategie:	Es wird der neue Leitton der neuen Tonart eingeführt => siebte Tonleiterstufe (aufwärts).
Verstärkung dieser Strategie:	Der Leitton ist in einen charakteristischen Akkord eingebunden. Das heißt für den Leittonklang, er enthält neben dem Leitton als siebte Tonleiterstufe auch den 4. Ton der Tonleiter (=> 4 und 7 bilden den Tritonus.)
Mögliche Ergänzung:	Der neue Leittonklang kann mit einem Scharnierakkord vorbereitet werden. Ein Scharnierakkord ist ein Akkord, der sowohl seinen Sitz in der Ausgangs- als auch der Zieltonart hat, aber jeweils auf <i>unterschiedlichen</i> Stufen ‚sitzt‘ und somit im Moment der Modulation zweideutig ist.
Mögliche andere Vorbereitung:	Über eine untypische Harmonisierung einer Skalenstufen kann deren Sitz in der Skala verunklart oder gar eindeutig verschoben werden. Eine ursprünglich erste Tonleiterstufe kann z.B. über eine Harmonisierung als Sextakkord destabilisiert und zu einer anderen Stufe umfunktioniert werden. Oder eine Stufe kann zu einem charakteristischen prädominantischen Akkord umharmonisiert werden, z.B. zum Quint-Sext-Akkord auf der 4. Stufe. Dieser setzt das Signal für die Modulation, woraufhin dann der Leittonklang folgt.

3. Unterscheidung Ausweichung und Modulation

Verweilt die Musik nur kurz in der neuen Tonart und wird diese Tonart nicht mit einer formalen Kadenz bestätigt, dann spricht man von einer **Ausweichung**.

Folgt auf die Einführung des neuen Leittons eine formale Kadenz, welche die neue Tonart bestätigt, spricht man von einer **Modulation**.

4. Beispiele

Beispiel 1: J. Haydn, XVI: 34, Vivace molto, T. 19ff

Handwritten musical score for "Der Schwanensee" by Tchaikovsky, measures 19-24. The score is in D major and 3/4 time. It features piano accompaniment with chords and fingerings. Handwritten annotations in blue, green, and red highlight specific musical features:

- neuer Leitton** (new leading tone) → cis (pointing to a sharp F# in measure 24)
- Ausweichung** (detour) → cis (pointing to a chromatic movement in measure 24)
- charakteristischer Akkord** (characteristic chord) → cis (pointing to a D major triad in measure 24)
- Scharnierakkord** (pivot chord) → cis (pointing to a D major triad in measure 24)

The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Beispiel 2: J. Haydn, XVI: 28, Menuet, erster Abschnitt

Menuet

Handwritten musical score for "Menuet" (Johann Sebastian Bach, BWV 99). The score is in 3/4 time and consists of 10 measures. The notation includes treble and bass staves with various musical symbols such as notes, rests, and ornaments. Handwritten annotations in blue, orange, and red ink provide harmonic analysis.

Blue annotations include:

- Chord numbers: 1, 4, 5, 4-3, 1 (circled in blue).
- Measure numbers: 5, 10.
- Trill symbol: tr.
- Correction: "Nein!" (purple).
- Harmonic analysis: "mit 6 statt 5 dekadisiert -> neue Prädominante" (green).

Orange annotations include:

- Boxed measure numbers: 5, 6, 7 (orange).
- Text: "Schwierigkeitswort" (orange).

Red annotations include:

- Arrows pointing to measures 8 and 9.
- Text: "Modulation (weitere Kadenzelle Bestätigung folgt)" (red).